

Pflegedienstleitung
Urbanstraße 100
10967 Berlin

An die
Assistent*innen
des ambulante dienste e. V.

Angebot zur Hepatitisschutzimpfung

Liebe Assistent*innen,

aufgrund Ihrer Tätigkeit als Assistent*in besteht für Sie das Risiko an einer Form der Gelbsucht, der Hepatitis B, zu erkranken. Mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen daher einige Informationen zur Erkrankung geben und Ihnen Möglichkeiten der Vorbeugung aufzeigen.

Bei der Hepatitis B handelt es sich um eine Leberentzündung die durch Viren hervorgerufen wird. Die Besonderheit der Hepatitis B ist die Gefahr der Chronifizierung, die zu Leberzirrhose und Leberkrebs führen kann. Eine Infektionsgefahr bei der persönlichen Assistenz ist bei Einhaltung geeigneter Hygienemaßnahmen zwar gering, aber doch vorhanden. Eine Ansteckung ist nämlich dann zu befürchten, wenn Körperflüssigkeiten (z. B. Blut, Sperma, Speichel) eines infizierten Menschen in den Blutkreislauf eines anderen Menschen gelangen. Eine Übertragung der Erkrankung lediglich durch die Berührung von kontaminierten Körperflüssigkeiten ist unwahrscheinlich.

Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) zählt neben i.v. – Drogenabhängigen und bestimmten Patientengruppen (z. B. Dialysepatienten) das Pflege- und Medizinpersonal zu den Risikogruppen und empfiehlt hier eine Hepatitisschutzimpfung. Auch die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege spricht eine ähnliche Empfehlung aus.

Als Assistent*in fallen Sie in die Risikogruppe „Pflege- und Medizinpersonal“. Wir empfehlen Ihnen daher eine Immunisierung gegen Hepatitis B und bieten Ihnen die Möglichkeiten der Impfung mit entsprechender Voruntersuchung durch unsere*n Betriebsarzt*Betriebsärztin an. Wenn Sie sich durch eine*n andere*n Arzt*Ärzt*in impfen lassen möchten, setzen sich bitte mit uns in Verbindung.

Sicher möchte sich der eine oder die andere von Ihnen/euch vorher über die Notwendigkeit einer Hepatitisschutzimpfung sowie über Komplikationsmöglichkeiten

und andere Gefahren informieren. Dazu stehe ich Ihnen gern telefonisch und persönlich zur Verfügung. Wir haben außerdem umfassendes Informationsmaterial der Berufsgenossen, das bei uns abgeholt werden kann. Es gibt außerdem Informationen im Internet, z. B. auf der Seite des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de). Darüber hinaus können Sie sich natürlich auch durch den*die eigenen Hausarzt*Hausärztin beraten lassen.

Sollten Sie Interesse an der von uns empfohlenen Impfung haben, wenden Sie sich bitte an unsere Betriebsärztin, die die Impfungen durchführt.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Wlosinski